

Protokoll

2. Sitzung der Gesamtelternvertretung im Schuljahr 2008/2009 der Albert- Einstein- Oberschule am 14.1.2009 von 19:30 bis 21:30

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Außerhalb der vorgesehenen Tagesordnungspunkte stellt der Vorsitzende des Jugendvereins Party-Club- Berlin-Freizeitkulturgestaltung e. V., Herr Göpfert, sein Projekt vor und Informationsmaterial für die Eltern zur Verfügung

1. Präsentation des Projekts „Eltern-Ressourcen-Datenbank“

Frau Corinna Burghardt, die Initiatorin des Projekts, berichtet über die Ergebnisse der Datensammlung bei den Eltern und über deren Vorstellung in der Gesamtkonferenz, die bei den Lehrern sehr positive Resonanz fand. Bis zum Jahresende wurden 224 Angebote erfasst, das heißt ein Viertel aller Eltern zeigt Bereitschaft zur Mitarbeit.

Die Formulare für weitere Meldungen werden auf die Website und in Papierform bei der Schulsekretärin Frau Behrens zur Verfügung gestellt werden.

Die Einzelheiten der Präsentation werden den Elternvertretern per E- Mail übersandt werden.

Ob die Datenbank zur Profilbildung dienen könnte, kann erst beantwortet werden, wenn Erfahrungen gesammelt worden sind.

Auch der Schülerkonferenz soll die Präsentation vorgestellt werden. Es wird angeregt, auch Angebote von Schülern aufzunehmen.

Herr Harke schlägt vor, einen Ausdruck der Angebotsliste im Lehrerzimmer aufzubewahren.

2. Wahl des Elternvertreters für die Fachkonferenz Biologie

Einstimmig wird Frau Claudia Rheinbay (Klasse 7 b) gewählt.

3.Fragen an die Schulleitung

a) Warum geht im Pavillon, wo Klasse 9 e untergebracht ist, nach kurzer Zeit das Licht aus?

Es handelt sich um eine Energiesparmaßnahme. Wenn keine Bewegung im Raum registriert wird- was z.B. bei Klassenarbeiten auftritt, wird das Licht automatisch abgeschaltet.

b) In der Fachkonferenz Sport sei von katastrophalen Zuständen in der Turnhalle und den Umkleideräumen gesprochen worden- kann Einfluss auf die Arbeit der seit Schuljahrsbeginn eingesetzten Reinigungskräfte genommen werden?

Die Vergabe der Reinigungsaufträge erfolgt durch das Bezirksamt, die Schulleitung hat darauf keinen Einfluss. Es sei zu beobachten, dass in vielen Bereichen die Leistungen verringert würden, davon ist auch der Reinigungsumfang betroffen. Katastrophale Zustände seien jedoch nicht festgestellt worden. Um die Reinigung der Turnhalle auch im Abstellbereich der Geräte zu ermöglichen, haben Sportlehrer und Schüler die Geräte aus- und eingeräumt.

Das Thema Reinigung wurde laut Herrn Krämer auch auf der Sitzung des Bezirkseleitenausschusses erörtert. Der günstigste Anbieter erhalte den Zuschlag. Das könnte Auswirkungen auf die Qualität der Arbeitsausführung haben.

Herr Ambrosius ist optimistisch, dass die neue Reinigungsfirma ihre Aufgaben mit der Zeit besser erfüllen wird, weil Anfangsschwierigkeiten im Organisationsablauf nicht zu vermeiden sind.

c) Könnte ein Schülerstreik sinnvoll sein, um auf Unterrichtsausfall hinzuweisen?

Unterrichtsausfall ist zurzeit nicht nennenswert. Zum Vergleich: vor 10 Jahren hat Herr Ambrosius als Konrektor in einem Schuljahr 11 Unterrichtspläne erstellen müssen.

e) Die Schulleiter der AEO und der Alfred- Nobel-Schule haben gemeinsam ein Schreiben verfasst, in dem sie ihre Wünsche auf die finanziellen Zuwendungen aus dem Konjunkturprogramm geäußert haben. Dazu gehören eine neue Heizung, was auch ökonomisch und ökologisch sinnvoll wäre, weil die bisherige Heizung nicht reguliert werden kann und der Einbau einer Schulmensa unter der Aula.

f) Mit dem Doppeljahrgang 2010 wird es Raumprobleme geben, die über die bisherigen noch hinausgehen. Es werden nur 5 Räume durch den Abiturabgang frei und bis zu 10 – 11 Räume für das erste Semester gebraucht.

Auch werden durch den Jahrgang, der früher eingeschult wurde, in Neukölln 4 -5 Gymnasialklassen mehr benötigt werden. Die AEO kann bei ihrem derzeitigen Raumangebot, das für (ohne die Pavillons) drei Klassenzüge konzipiert wurde, keinesfalls eine weitere Klasse einrichten, obwohl die Nachfrage weiterhin sehr groß werden dürfte. Vielleicht ergibt sich eine Lösung des Raumproblems durch die Zusammenfassung der Haupt- und Realschulen.

Herr Franckowiak hat einen Organisationsplan erstellt, der die Anforderungen des Doppeljahrgangs berücksichtigt.

e) Trifft es zu, dass die Schüler nur aufgrund des Schulwegs aufgenommen werden?

Herr Ambrosius erläutert, dass das Schulamt wegen der gerichtlichen Überprüfbarkeit einheitliche Kriterien für die Zuweisung der Bewerber an die Schule anwendet, während früher der Schulleiter selbst eine Empfehlungsliste vorlegen konnte, nachdem er alle Bewerber persönlich gesprochen hatte.

Die Auswahl erfolgt zunächst nach der Sprachwahl, dann nach der Schulweigempfehlung (im letzten Jahr konnten überhaupt nur Gymnasialempfehlungen berücksichtigt werden), nach dem Schulprogramm und letztlich nach der Dauer des Schulwegs. Wenn – wie im letzten Schuljahrgang ein Drittel - mehr Bewerber als Plätze vorhanden sind, wird anhand der BVG- Fahrinfo der Schulweg ermittelt. Alle Bewerber, deren Schulweg das Limit überschreitet, erhalten eine Zuweisung zu einer anderen Schule mit freien Plätzen.

f) am 24. 1.2009 um 10 Uhr findet die Informationsveranstaltung für die Sechstklässler statt.

4 Förderverein

Thema der kommenden Vereinssitzung am 12.2.2009 wird u.a. die Einrichtung der Bläserklasse sein. Der Verein hat eine Spende in Höhe von 10.000 € der Firma SKL erhalten, die für die Anschaffung von Musikinstrumenten verwendet werden soll.

Zum Gesundheitstag der Lehrer und Erzieher wird ein Büfett ausgerichtet werden, dessen Erlös dem Förderverein zufließen soll.

5 . Verschiedenes

Herr Dr. Schneider schlägt vor, einen Elternball zum Schuljahrsbeginn zu veranstalten.

Am 26. 2. 2009 wird der italienische Botschafter die Schule besuchen.

Die Ausführungsvorschriften zur Beurlaubung wurden geändert. Danach kann die Beurlaubung von Schülern insbesondere im zeitlichen Zusammenhang mit den Schulferien grundsätzlich nicht mehr ohne wichtigen Grund erfolgen.

Brigitte Härich

Vorsitzende der GEV